

Kalkar, den 27. September 2017

Beschlussvorlage für den **Ausschuss für Kultur und Tourismus**

### **Jubiläum „775 Jahre Stadtrechte“**

- Sachstandsbericht

#### 1. Sachverhalt:

Das Jubiläumsjahr 2017 „775 Jahre Stadtrechte Kalkar“ sollte - und soll weiterhin - tradierte Veranstaltungen und bekannte Stadtfeste, versehen mit dem Signet „775“, einen zusätzlichen Aufmerksamkeitsfaktor und ergänzende Angebote ermöglichen. Zudem sollten Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr konzipiert und realisiert werden, die einen thematisch-stadtgeschichtlichen Bezug aufweisen bzw. eine besondere Aufmerksamkeit gewinnen und Prozesse des Stadtmarketings fördern können.

Aus der Vielzahl der Veranstaltungen sollen hier exemplarisch genannt werden:

- Ausstellungen „Walther Brück - Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau?“, „Freiheit nach Jahr und Tag - 775 Jahre Stadtrechte und 500 Jahre Reformation“, „Hermann Teuber und Karl Hofer“
- Vorträge im Ratssaal mit Prof. Helmer, Prof. Kümper und Prof. Fuchs
- Bühne Live: Comedy Schmiede und Niederrhein-Kabarett
- Kreis Klever Königschießen
- Ökumenisches Fest
- Land en Lütj - Mundartnachmittag
- Griether Regionalmarkt
- Kalkarer Ehrenamtstag mit abendlicher Serenade
- Konzertreihe „Ein Flügel für Kalkar“, Studentenmusikfestival, Chorfest
- Stadtfeste und verkaufsoffene Sonntagen; „Kalkar genießen“
- Sommer in der Stadt mit der „Sandstadt“
- Kalkarer Ritterfest mit Feldlager und Knappenturnier
- Festakt „Kalkar leuchtet“
- 625-Jahre St-Eligius-Gilde mit Festakt
- Mittelalterliches Fest der Gilden und Bruderschaften, der Vereine und Gruppierungen zum Abschluss der Festwoche

Dazu konnten im Jubiläumsjahr weitere Aktivitäten gestärkt und gestützt werden:

- Beispielsweise die Bürgerreisen in die Partnerstadt Wolin/Polen und zu den Internationalen Hansetagen in Kampen/Niederlande.
- Die Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen des „Kalkarer Gerichtsbild“ werden in diesem Jahr abgeschlossen.
- Das abwechslungs- und inhaltsreiche 24-seitige Supplement der „Niederrhein Nachrichten“ bleibt eine zu archivierende Erinnerung.

Dem Bestreben, Veranstaltungen und Feierlichkeiten mit und für die Bürgerinnen und Bürger zu organisieren und gemeinsam umzusetzen, konnte in vielfältiger Art und Weise Rechnung getragen werden.

2. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Dr. Schulz